Farbenindustrie reduziert ihren CO_2-Ausstoss

Text **Gian Nauli***
Bild **zVg**

Die Stiftung KMU Clima ermöglicht es Unternehmen, ihren CO_2-Ausstoss zu berechnen, zu reduzieren und durch Unterstützung eines Wiederaufforstungsprojekts auch zu kompensieren. Einige Herstellerfirmen des Verbandes der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie (VSLF) haben sich bereits zur Teilnahme entschlossen.

Seit Jahresbeginn 2016 können sich mittelständische Industriebetriebe über die Stiftung KMU Clima vertieft mit dem Thema CO_2-Emissionen auseinandersetzen. In der Farbenindustrie haben bereits ein paar Firmen die Möglichkeit wahrgenommen und mit Hilfe der Stiftung ihren CO_2-Ausstoss berechnet. Nach einer Reduktion der eigenen Emissionen entschieden sich einige auch dafür, ihren verbleibenden CO_2-Ausstoss zu kompensieren.

Beinahe alle Klimawissenschafter sind davon überzeugt, dass Kohlenstoffdioxid (CO_2) als Treibhausgas hauptsächlich verantwortlich ist für die globale Erderwärmung. Durch umweltbewusstes Verhalten und Wirtschaften können die CO_2-Emissionen von Unternehmen wesentlich gesenkt und kompensiert werden.

Im Rahmen des Kyoto-Protokolls will die Schweiz ihre CO_2-Emissionen bis 2050 massiv reduzieren. Das ist ein ehrgeiziges Ziel, das die ganze Gesellschaft betreffen wird.

Das Prinzip

Eine wirkungsvolle Verbesserung der CO_2-Bilanz erfolgt in drei Schritten durch Information, Reduktion und Kompensation. In einem ersten Schritt befassen sich die Stiftung KMU Clima und die Unternehmen mit der Berechnung des Ausstosses von CO_2. In einem zweiten Schritt werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Emmissionen des Unternehmens reduziert werden können. Da eine komplette Reduktion in der Regel nicht möglich ist, bietet die Stiftung KMU Clima dem Unternehmen in einem dritten Schritt die Möglichkeit an, den restlichen CO_2-Ausstoss vollständig oder teilweise zu kompensieren.

Projekt in Uruguay

Die Stiftung KMU Clima fokussiert sich auf die Wiederaufforstung im südamerikanischen Staat Uruguay und dabei hauptsächlich auf ein eigenes Projekt, das im ganzen Umfang von der Stiftung kontrolliert und geleitet wird.

Das Projekt wird im Einklang mit der einheimischen Bevölkerung und den lokalen Behörden durchgeführt. Es ist daher langfristig gesichert und wird von anerkannten Stellen validiert. Dadurch sind eine hohe Nachhaltigkeit und eine hohe Qualität des Projekts sichergestellt.

Abgestuftes Label

Durch die Unterstützung dieses Projekts können die Teilnehmer ihren eigenen CO_2-Ausstoss kompensieren. Zur Kennzeichnung der Kompensation werden verschiedene Labels an diese Firmen vergeben. Die unterschiedlichen Abstufungen der Labels orientieren sich am Kompensationsgrad und sind in verschiedene Kategorien eingeteilt: KMU-Clima-Supporter, CO_2-Teilkompensation, CO_2-Vollkompensation. Das Projektziel

Die Stiftung KMU Clima

Die Stiftung KMU Clima ist eine eidgenössische Stiftung und hat ihren Sitz in Winterthur ZH. Sie ist selbsttragend, steuerbefreit und nicht gewinnorientiert. Die Stiftung KMU Clima bezweckt die Kompensation von CO_2 und informiert, berät und sensibilisiert hauptsächlich kleinere und mittlere Unternehmen (KMU). Diese Ziele werden insbesondere durch die Vergabe eines Labels im Bereich der Klimakompensation für KMU verfolgt. Der Betrieb wird durch die Beiträge der Projektteilnehmer für die angestrebte CO_2-Kompensation finanziert.

www.kmuclima.org

* Mitglied des Kaders des Verbandes der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie

Dank CO_2-Kompensation ergeben sich ideale Bedingungen für Flora und Fauna in Uruguay (Symbolbild).

ist es, die CO_2-Aufnahmekapazität der Waldfläche in Uruguay durch die Wiederaufforstung zu erstellen. Ein Hektar Bäume kann während zehn Jahren zirka 200 Tonnen CO_2 kompensieren. Anderseits sollen das brachliegende Land auf nachhaltige Weise regeneriert und so die lokale Biodiversität gefördert werden. Die Aufforstung wird von Spezialisten geplant und durchgeführt, die den Boden analysieren und die Wahl der Pflanzen vorgeben. Damit ergeben sich ideale Bedingungen zur Förderung der lokalen Flora und Fauna.

Demontierbare Akustikdecken mit neuer D2 Kante. Mit einer Fugenbreite von lediglich 3 mm sorgen die Rigips® Gyptone Akustikplatten mit D2 Kante für ein äusserst feingliedriges Design und kürzere Montagezeiten um bis zu 20 %. Das durchdachte Cross-Lock Unipro Abhängesystem garantiert eine einfache Montage und einen sicheren Halt. Zudem reduziert die einzigartige Activ'Air Technologie den Schadstoffgehalt der Raumluft massiv. **www.rigips.ch**

Rigips AG, Gewerbepark, 5506 Mägenwil, Schweiz, Tel. +41 62 887 44 44, Fax +41 62 887 44 45